

**KREISTAGSWAHL**  
**IM LANDKREIS EBERSBERG**

**KOMMUNALWAHL**  
**16. März 2014**

# **UNSER LANDKREIS PLAN**

**2014 - 2020**



[WWW.LANDKREISPLAN.DE](http://WWW.LANDKREISPLAN.DE)



# GEMEINSAM FÜR DEN LANDKREIS

Liebe **Mitbürgerinnen**,  
liebe **Mitbürger**,

am 16. März haben Sie die Wahl und bestimmen die 60 Mitglieder des Ebersberger Kreistags. Nutzen Sie diese Möglichkeit und nehmen Sie so Einfluss auf die weitere Entwicklung unseres Landkreises.

Viele Mitbürger wissen über die Aufgaben des Kreistages gar nicht so genau Bescheid. **Informationen dazu finden Sie auf Seite 10 und im Internet unter [www.landkreisplan.de](http://www.landkreisplan.de).**



**Walter  
Brilmayer**

**Stellvertreter des Landrats,  
1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg,  
Spitzenkandidat der CSU für die  
Kreistagswahl**

Politik ist nichts für Einzelkämpfer und ein guter Dialog mit allen Parteien im Kreistag ist demokratisch richtig und wichtig. Damit auf Kreisebene Entscheidungen gut vorbereitet, verhandelt und am Ende umgesetzt werden können, bauen wir auf ein starkes Team aus Landrat und Kreistagsmitgliedern.

**Die CSU im Landkreis Ebersberg bietet Ihnen ein starkes Personalangebot bei der Kreistagswahl an. Ihr Vertrauen ist unser Auftrag!**

Mit einem starken Team wollen wir uns in den nächsten sechs Jahren für Sie stark machen. Dafür haben wir ein sehr ausführliches wie zukunftsorientiertes Programm erarbeitet – den Landkreisplan! Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Zukunft gestalten. Geben Sie dem Team der CSU und damit auch uns Ihr Vertrauen. Wir sind seit über sechs Jahrzehnten im Landkreis verantwortlich aktiv und konnten vieles mitgestalten, auch aus Fehlern konnten wir lernen. Die CSU ist keine politische Eintagsfliege, die auf Protest und Konfrontation setzt. Wir bringen uns kreativ und konstruktiv ein, um unseren liebens- und lebenswerten Landkreis zu erhalten und weiter voranzubringen.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

**Walter Brilmayer**

# Drei Fragen an Robert Niedergesäß

**Seit Mai 2013 ist Landrat Robert Niedergesäß nun im Amt. Drei Fragen zu den Themen und Herausforderungen, die für die Zukunft des Landkreises Ebersberg wichtig sind.**

## Welche Schwerpunkte hat der Landkreis in den vergangenen Monaten gesetzt?

**Landrat Robert Niedergesäß:** Gemeinsam mit den Gremien des Kreistages und dem Team im Landratsamt konnten wir schon viel für unsere Bürger bewegen. Das demographische Gesamtkonzept (CSU-Antrag) z.B. konnte vorgebracht werden, wir wollen uns fit machen für den gesellschaftlichen Wandel, für Jung und Alt und auch für den prognostizierten Einwohnerzuwachs – wir wollen unseren Landkreis in eine gute Zukunft steuern!

## Kernthema Bildung: Was wurde erreicht, was ist geplant?

**Landrat Robert Niedergesäß:** Das Thema Bildung hat Priorität 1, hier haben wir am meisten investiert! Schulerweiterungen und -sanierungen wie z.B. an den Realschulen Ebersberg und Markt Schwaben werden aktuell umgesetzt, die Realschule Vaterstetten wird ebenfalls erweitert. Bildung betrifft uns aber nicht nur alleine in der Zuständigkeit für unsere Schulhäuser, sie ist ein ganzheitliches Thema. Deshalb habe ich initiiert, dass sich der Landkreis in Kooperation mit allen Partnern aus Bildung und Wirtschaft zur „Bildungsregion“ zertifizieren lässt – ein maßgeschneidertes Bildungskonzept: kein Talent soll verloren gehen!

## Was ist Ihnen für die Entwicklung des Landkreises besonders wichtig?

**Landrat Robert Niedergesäß:** Beim Thema Naturschutz setze ich auf Partnerschaft mit der Landwirtschaft und habe hier schon erste Akzente gesetzt. Mich intensiv für die Belange der Bürger einzusetzen (z.B. im Sozialen oder im Baurecht) erfordert einen hohen Zeiteinsatz, aber dafür bin ich da. Es ist ein weiterer Mosaikstein auf dem Weg zu noch mehr Bürgernähe und Bürgerservice!

Mit allen Fraktionen im Kreistag haben wir erste Schritte unternommen, um Wohnungsnot und Langzeitarbeitslosigkeit zu begegnen. Die sozialen Themen bestimmen den Alltag. So haben wir u.a. das „Gehalt“ für die Tagesmütter erhöht und sind verantwortlich für eine menschenwürdige Unterbringung der Asylbewerber, auch im Einklang mit den Bürgern in den Gemeinden. Die Zukunft der Kreisklinik und solide Finanzen gehören ebenso zu den Top-Themen.

Die Energiewende haben wir 2013 u.a. mit der Gründung der Energiegenossenschaften, der Vorbereitung einer Energieagentur sowie dem Energienutzungsplan für alle Gemeinden einen wichtigen Schritt vorgebracht – hier 2014 fortzusetzen ist wichtig für unsere Umwelt.



**Robert  
Niedergesäß**

**Landrat des Landkreises Ebersberg**

# UNSERE KANDIDATEN

Die CSU im Landkreis Ebersberg bietet Ihnen ein starkes Personalangebot bei der Kreistagswahl an.

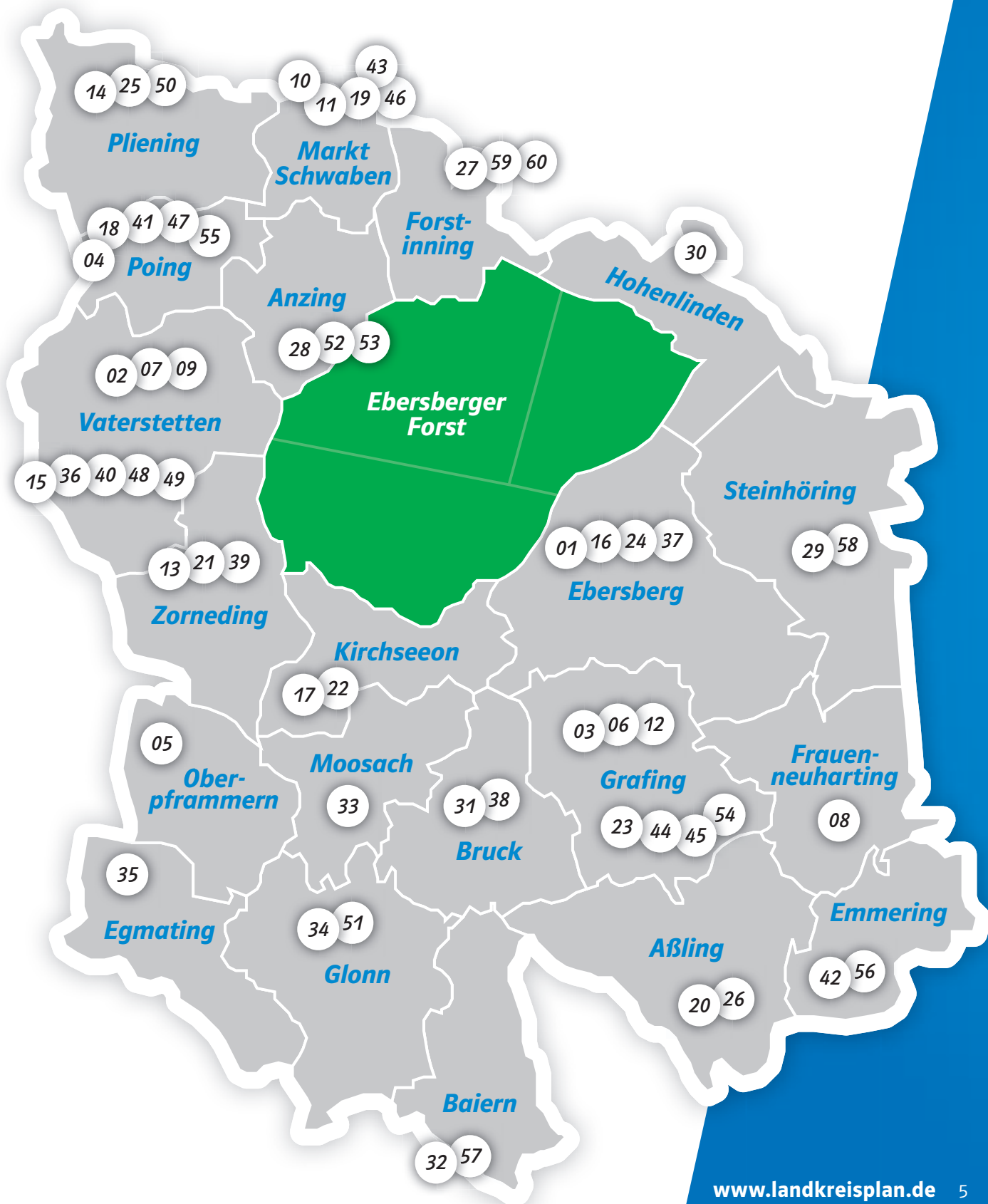
Die Liste spiegelt die Vielfalt der Menschen in unserem Landkreis wider. Wir haben Persönlichkeiten aus allen Orten und Städten im Landkreis, junge und ältere Mitbürger, Frauen wie Männer, Vertreter der Landwirtschaft, des Handwerks, des Mittelstands, viele Bürgermeister und ehrenamtlich in ihren Gemeinden engagierte und vor Ort verwurzelte Kandidaten basisdemokratisch nominiert.

01. <b>Brilmayer</b> Walter, 1. Bürgermeister, Stv. Landrat, Ebersberg
02. <b>Dr. Niebler</b> Angelika, MdEP, Kreisrätin, Vaterstetten
03. <b>Huber</b> Thomas, MdL, Stadtrat, Kreisrat, Grafing
04. <b>Stewens</b> Christa, Staatsministerin a.D., Kreisrätin, Poing
05. <b>Scheller</b> Tobias, Studienrat, Gemeinderat, Oberpframmern
06. <b>Linhart</b> Susanne, kfm. Angest., Stadt, Kreis-, Bezirksrätin, Grafing
07. <b>Wagner</b> Martin, Dipl. Met., 2. Bürgermeister, Kreisrat, Vaterstetten
08. <b>Dr. Lenz</b> Andreas, MdB, Kreisrat, Frauenneuharting
09. <b>Zetzl</b> Bettina, Rechtsanwältin, Gemeinderätin, Vaterstetten
10. <b>Jorga</b> Rolf, Dipl. Betriebswirt i.R., Mkt. Schwaben
11. <b>Föstl</b> Magdalena, Landwirtin, Stellv. Landrätin, Mkt. Schwaben
12. <b>Schwaiger</b> Johann, Kreishandwerksmeister, Kreisrat, Grafing
13. <b>Mayr</b> Pieter, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Zorneding
14. <b>Frick</b> Roland, Kriminalbeamter, 2. Bürgermeister, Pliening
15. <b>Vodermair</b> Manfred, Landwirt, Kreisrat, Vaterstetten
16. <b>Matjanovski</b> Marina, Krankenschwester, Ebersberg
17. <b>Ockel</b> Udo, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Kirchseeon
18. <b>Langlechner</b> Franz, Baudirektor, 2. Bürgermeister, Kreisrat, Poing
19. <b>Schützeichel</b> Monika, Bankkff., Gemeinderätin, Mkt. Schwaben
20. <b>Hilger</b> Franziska, Betriebswirtin, Aßling
21. <b>Pfluger</b> Renate, Landwirtin, Gemeinderätin, Zorneding
22. <b>Burgmayr-Weigt</b> Barbara, Hausverwaltungsang., Kirchseeon
23. <b>Lechner</b> Martin, Landwirt, Kreisrat, Grafing
24. <b>Weißmann-Polte</b> Elvira, Lehrerin, Ebersberg
25. <b>Heigl</b> Verena, Lehrerin, Pliening
26. <b>Wieser</b> Bernhard, Dipl. Ing. FH Holztechnik, Kreisrat, Aßling
27. <b>Schmidt</b> Arnold, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Forstinning
28. <b>Alte</b> Florian, Rechtsanwalt, Kreisrat, Anzing
29. <b>Neumeier</b> Anita, Landwirtin, Steinhöring
30. <b>Zimmermann</b> Andreas, Bergbauingenieur, Hohenlinden

31. <b>Schwäbl</b> Josef, Landwirt, 1. Bürgermeister, Bruck
32. <b>Zistl</b> Josef, Landwirt, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Baiern
33. <b>Gillhuber</b> Eugen, Versicherungsfachwirt, 1. Bürgermeister, Moosach
34. <b>Oswald</b> Josef, Produktmanager, 2. Bürgermeister, Glonn
35. <b>Ribinski</b> Thomas, Zimmerer, Egming
36. <b>Spitzauer</b> Leonhard, Projektmanager, Vaterstetten
37. <b>Schuder</b> Georg, Selbständiger, Stadtrat, Ebersberg
38. <b>Riedl</b> Johann, Forstwirt, Kreisrat, Bruck
39. <b>Pfluger</b> Franz, Landwirt, Kreisrat, Zorneding
40. <b>Föstl</b> Stefan, Student, Vaterstetten
41. <b>Saam</b> Eva-Maria, Studentin, Gemeinderätin, Poing
42. <b>Killi</b> Martin, Bauingenieur, 2. Bürgermeister, Emmering
43. <b>Schmitt</b> Heinrich, Kaufmann, Gemeinderat, Markt Schwaben
44. <b>Linhart</b> Alexander, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Grafing
45. <b>Koller</b> Josef, Beamter i. R., Grafing
46. <b>Gindert</b> Elfriede, Bankkauffrau, Markt Schwaben
47. <b>Lanzl</b> Herbert, Immobilienmakler, Poing
48. <b>Unkelbach</b> Walter, Landwirtschaftsmeister, Vaterstetten
49. <b>Frey</b> Herbert C., Unternehmer, Vaterstetten
50. <b>Wachinger</b> Anni, Selbständige, Gemeinderätin, Pliening
51. <b>Sigl</b> Karoline, Hauswirtschaftsmeisterin, Ortsbäuerin, Glonn
52. <b>Moosmann</b> Peter, Rentner, 2. Bürgermeister, Anzing
53. <b>Winkelkötter</b> Inge, Geschäftsführerin, Gemeinderätin, Anzing
54. <b>Graf von Rechberg</b> Max-E., Gutsverwalter, Stadtrat, Grafing
55. <b>Lanzl</b> Michael, Bankkaufmann, Poing
56. <b>Zacherl</b> Stefan, Landwirtschaftsmeister, Emmering
57. <b>Zeder</b> Manfred, Geschäftsführer, Baiern
58. <b>Wohlmuth</b> Johann, Forstwirt, Steinhöring
59. <b>Kreutzberg</b> Jochen, Rechtsanwalt, Forstinning
60. <b>Dr. Seebauer</b> Ludwig, Facharzt, Kreisrat, Forstinning

# UNSER LANDKREIS

## UND DIE HEIMAT UNSERER KANDIDATEN



**UNSERE KREISTAGSKANDIDATEN**



**01**  
**Walter**  
**BRILMAYER**

- Ebersberg
- 1. Bürgermeister
- 61 Jahre
- verheiratet
- 3 Kinder, 4 Enkel
- Stellv. Landrat



**02**  
**Dr. Angelika**  
**NIEBLER, MdEP**

- Vaterstetten
- Rechtsanwältin
- 51 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Kreisrätin
- CSU-Kreisvorsitzende



**03**  
**Thomas**  
**HUBER, MdL**

- Grafing
- Dipl. Betriebsökonom (SGMI), Verw.fachwirt
- 41 Jahre
- verheiratet, 1 Sohn
- Stadtrat, Kreisrat
- Stv. CSU-Kreisvorsitzender



**04**  
**Christa**  
**STEWENS**

- Poing
- Hausfrau
- 68 Jahre
- verheiratet, 6 Kinder
- Kreisrätin
- Ehrenvorsitzende des CSU-Kreisverbandes



**05**  
**Tobias**  
**SCHELLER**

- Oberpframmern
- Studienrat
- 32 Jahre
- ledig
- Gemeinderat
- Stv. CSU-Kreisvorsitzender



**06**  
**Susanne**  
**LINHART**

- Grafing
- kfm. Angestellte
- 52 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- 2. Bürgermeisterin
- Kreis- und Bezirksrätin



**07**  
**Martin**  
**WAGNER**

- Vaterstetten
- Rdir. a.D.
- 67 Jahre
- verwitwet
- 2. Bürgermeister, Kreisrat
- Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion



**08**  
**Dr. Andreas**  
**LENZ, MdB**

- Frauenneuharting
- Diplom-Betriebswirt (FH)
- 32 Jahre
- ledig
- Kreisrat
- Stv. CSU-Kreisvorsitzender



**09**  
**Bettina**  
**ZETZL**

- Vaterstetten
- Rechtsanwältin
- 48 Jahre
- verheiratet, 2 Söhne
- Gemeinderätin
- Vorsitzende d. Kreisverbandes d. Frauen Union



**10**  
**Rolf**  
**JORGA**

- Markt Schwaben
- Seniorenbeauftragter
- 74 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Stellv. Kreisvorsitzender der CSU Senioren-Union



**11**  
**Magdalena**  
**FÖSTL**

- Markt Schwaben
- Landwirtin
- 55 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Stellv. Landrätin
- Ehrenkreisbäuerin



**12**  
**Johann**  
**SCHWAIGER**

- Grafing
- Kreishandwerksmeister
- 56 Jahre
- Kreisrat
- Ehrenamtlicher Richter



**13**  
**Pieter**  
**MAYR**

- Zorneding
- 1. Bürgermeister
- 57 Jahre
- verheiratet, 1 Kind
- Kreisrat
- Aufsichtsrat der REGE Energiegenossenschaft



**14**  
**Roland**  
**FRICK**

- Pliening
- Kriminalbeamter
- 60 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- 2. Bürgermeister, Kreisrat
- CSU-Kreisvorstandsmitglied



**15**  
**Manfred**  
**VODERMAIR**

- Vaterstetten
- Landwirt
- 53 Jahre
- verh., 2 Kinder, 1 Enkel
- Kreisrat, Gemeinderat
- Ehrenamtl. Richter am Landgericht München II

**GEMEINSAM FÜR EBERSBERG**



**16**  
**Marina**  
**MATJANOVSKI**

- Ebersberg
- Krankenschwester
- 53 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Stellv. Ortsvorsitzende CSU
- Vors. Frauen Union EBE
- Trainerin Fußballjugend



**17**  
**Udo**  
**OCKEL**

- Kirchseeon
- 1. Bürgermeister
- 54 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Kreisrat



**18**  
**Franz**  
**LANGLECHNER**

- Poing
- Baudirektor, Dipl.Ing. FH
- 63 Jahre
- verheiratet, 5 Kinder
- 2. Bürgermeister, Kreisrat
- Aufsichtsrat Pflagestern Poing



**19**  
**Monika**  
**SCHÜTZEICHEL**

- Markt Schwaben
- Bankkauffrau
- 61 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Gemeinderätin
- Kreisvorsitzende der Mittelstandsunion



**20**  
**Franziska**  
**HILGER**

- Aßling
- Betriebswirtin
- 27 Jahre
- ledig
- Stellv. Ortsvorsitzende der Jungen Union, Ortsverband Aßling



**21**  
**Renate**  
**PFLUGER**

- Zorneding
- Landwirtin
- 53 Jahre
- verheiratet, 3 Töchter
- Gemeinderätin



**22**  
**Barbara**  
**BURGMAYR-WEIGT**

- Kirchseeon
- Hausverwaltungsangest.
- 49 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Gemeinderätin
- Stellv. CSU-Kreisvorsitzende



**23**  
**Martin**  
**LECHNER**

- Grafing
- Landwirt, Vorstand
- 58 Jahre
- verheiratet, 4 Kinder
- Kreisrat
- Stellv. Vorsitzender CSU-Kreistagsfraktion



**24**  
**Elvira**  
**WEISSMANN-POLTE**

- Ebersberg
- Lehrerin
- 57 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Kreisvorsitzende des CSU-AK Schule
- Stellv. Vorsitzende FU EBE



**25**  
**Verena**  
**HEIGL**

- Pliening
- Lehrerin
- 31 Jahre
- ledig
- Stellv. Kreisvorsitzende der Jungen Union



**26**  
**Bernhard**  
**WIESER**

- Aßling
- Dipl.Ing. FH Holztechnik
- 50 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Kreisrat, Gemeinderat



**27**  
**Arnold**  
**SCHMIDT**

- Forstinning
- 1. Bürgermeister
- 63 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Kreisrat
- 1. Vorsitzender Landschaftspflegeverband



**28**  
**Florian**  
**ALTE**

- Anzing
- Rechtsanwalt
- 38 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Kreisrat
- Kreisvorsitzender des CSU-Arbeitskreises KPV



**29**  
**Anita**  
**NEUMEIER**

- Steinhöring
- Landwirtin
- 52 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Stellv. Ortsvorsitzende des CSU-Ortsverbandes Steinhöring



**30**  
**Andreas**  
**ZIMMERMANN**

- Hohenlinden
- Bergbauingenieur
- 54 Jahre
- verheiratet
- Stellv. Ortsvorsitzender des CSU-Ortsverbandes Hohenlinden

**UNSERE KREISTAGSKANDIDATEN**



**31**  
**Josef**  
**SCHWÄBL**

- Bruck
- Landwirt
- 59 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- 1. Bürgermeister
- Mitglied im CSU-Kreisvorstand



**32**  
**Josef**  
**ZISTL**

- Baiern
- Landwirt
- 64 Jahre
- verheiratet, 2 Söhne
- 1. Bürgermeister
- Kreisrat
- Vorsitzender VG Glonn



**33**  
**Eugen**  
**GILLHUBER**

- Moosach
- Versicherungskaufmann
- 52 Jahre
- verheiratet
- 1. Bürgermeister



**34**  
**Josef**  
**OSWALD**

- Glonn
- Dipl. Ing. Phys. Techn. (FH)
- 46 Jahre
- ledig
- 2. Bürgermeister



**35**  
**Thomas**  
**RIBINSKI**

- Egmating
- Zimmerer
- 31 Jahre
- ledig
- Kreisschatzmeister der Jungen Union



**36**  
**Leonhard**  
**SPITZAUER**

- Vaterstetten
- Projektmanager
- 28 Jahre
- ledig
- Stellv. Feuerwehrkommandant



**37**  
**Georg**  
**SCHUDER**

- Ebersberg
- Selbständiger
- 58 Jahre
- verheiratet, 1 Tochter
- Stadtrat



**38**  
**Johann**  
**RIEDL**

- Bruck
- Forstwirt
- 66 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Altbürgermeister, Kreisrat
- Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung



**39**  
**Franz**  
**PFLUGER**

- Zorneding
- Landwirt
- 69 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Kreisrat
- Bürgermeister a.D.



**40**  
**Stefan**  
**FÖSTL**

- Vaterstetten
- Student Brauwesen
- 25 Jahre
- ledig
- Stellv. Ortsgeschäftsführer CSU-Ortsverband Vaterstetten



**41**  
**Eva-Maria**  
**SAAM**

- Poing
- Studentin Jura
- 27 Jahre
- ledig
- Gemeinderätin
- Mitglied im CSU-Ortsverband Poing



**42**  
**Martin**  
**KILLI**

- Emmering
- Dipl.Ing. Bauwesen
- 39 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- 2. Bürgermeister
- Stellv. Ortsvorsitzender des CSU-Ortsverbandes Emmering



**43**  
**Heinrich**  
**SCHMITT**

- Markt Schwaben
- Kaufmann
- 47 Jahre
- verheiratet, 4 Kinder
- Gemeinderat



**44**  
**Alexander**  
**LINHART**

- Grafing
- Betriebswirt M.Sc.
- 29 Jahre
- ledig
- Mitglied im CSU-Ortsverband Grafing



**45**  
**Josef**  
**KOLLER**

- Grafing
- Beamter i.R.
- 67 Jahre
- verheiratet, 2 Söhne
- Ortsgeschäftsführer CSU-Ortsverband Grafing



**GEMEINSAM FÜR EBERSBERG**



**46**  
**Elfriede**  
**GINDERT**

- Markt Schwaben
- Bankkauffrau
- 52 Jahre
- gesch., 2 Kinder
- Mitglied im Kreisvorstand der CSU



**47**  
**Herbert**  
**LANZL**

- Poing
- Immobilienmakler
- 51 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Mitglied im CSU-Ortsvorstand Poing



**48**  
**Walter**  
**UNKELBACH**

- Vaterstetten
- Landwirtschaftsmeister
- 65 Jahre
- verheiratet, 5 Kinder
- Vorstandsmitglied der CSU-Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft



**49**  
**Herbert C.**  
**FREY**

- Vaterstetten
- Unternehmer
- 49 Jahre
- gesch., 2 Töchter



**50**  
**Anni**  
**WACHINGER**

- Pliening
- Selbständige
- 53 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Gemeinderätin
- Vorsitzende des CSU-Ortsverbandes Pliening



**51**  
**Karoline**  
**SIGL**

- Glonn
- Hauswirtschaftsmeisterin
- 45 Jahre
- verheiratet, 8 Kinder
- Ortsbäuerin
- Mitglied im CSU-Ortsvorstand Glonn



**52**  
**Peter**  
**MOOSSMANN**

- Anzing
- Rentner
- 67 Jahre
- verheiratet
- 2. Bürgermeister



**53**  
**Inge**  
**WINKELKÖTTER**

- Anzing
- Geschäftsführerin
- 60 Jahre
- verheiratet, 1 Sohn
- Gemeinderätin
- CSU-Kreisgeschäftsführerin



**54**  
**Max-Emanuel**  
**GRAF V. RECHBERG**

- Grafing
- Gutsverwalter
- 54 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder
- Stadtrat



**55**  
**Michael**  
**LANZL**

- Poing
- Bankkaufmann
- 25 Jahre
- ledig
- Schriftführer im CSU-Ortsverband Poing



**56**  
**Stefan**  
**ZACHERL**

- Emmering
- Landwirtschaftsmeister
- 45 Jahre
- ledig
- Feldgeschworener
- Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes Emmering



**57**  
**Manfred**  
**ZEDER**

- Baiern
- Geschäftsführer
- 53 Jahre
- gesch., 2 Kinder
- Bundeswahlkreisgeschäftsführer München-Land



**58**  
**Johann**  
**WOHLMUTH**

- Steinhöring
- Forstwirt
- 67 Jahre
- verwitwet, 3 Kinder
- Gemeinderat
- Mitglied der Kirchenverwaltung St. Christoph



**59**  
**Jochen**  
**KREUTZBERG**

- Forstinning
- Rechtsanwalt
- 42 Jahre
- verheiratet, 3 Kinder



**60**  
**Dr. Ludwig**  
**SEEBAUER**

- Forstinning
- Facharzt
- 53 Jahre
- verheiratet, 2 Kinder
- Kreisrat

# WAS MACHT DER KREISTAG?

## ENTSCHEIDENDE KRAFT IM LANDKREIS: DER KREISTAG

### Wer sitzt im Kreistag?

Der Kreistag ist die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Ebersberg. Er besteht aus 60 ehrenamtlichen Mitgliedern, die von den Wählerinnen und Wählern im Landkreis Ebersberg für sechs Jahre gewählt sind sowie Landrat Robert Niedergesäß. Dieser vertritt den Landkreis nach außen und führt den Vorsitz im Kreistag.

### Was ist die Aufgabe des Kreistags?

Der Kreistag legt die Grundsätze für die Verwaltung fest und entscheidet über alle Angelegenheiten des Landkreises, soweit nicht Aufgaben dem Landrat kraft Gesetzes übertragen sind. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Landratsamtes können Kreisräte und Landrat viel für die Bürger unseres Landkreises bewegen.

### Was heißt das konkret?

**Weiterführende Schulen:** Der Landkreis und damit auch die am 16. März zu wählenden neuen Kreisräte sind zuständig für die vier Gymnasien, die vier Realschulen und die beiden Sonderförderzentren im Landkreis.

**Kreisklinik:** Der Landkreis ist Eigentümer der Kreisklinik – ein wichtiger Gesundheits- und Standortfaktor. Die Kreisklinik schreibt schwarze Zahlen und bereitet sich immer besser auf die Herausforderungen der Zukunft vor.

**Öffentlicher Personennahverkehr:** Der Landkreis ist zuständig für viele Buslinien, rund 120 km Kreisstraßennetz, Radwege und redet als Partner ein Wörtchen mit beim MVV.

**Weitere Themen, die z.T. auch das Staatl. Landratsamt betreffen:** Wohnungsbaupolitik beschäftigt den Landkreis genauso wie das Thema Langzeitarbeitslosigkeit und viele soziale Themen. Die Liste setzt sich fort über die sehr serviceorientierte Zulassungsstelle, den Natur- und Immissionsschutz, das Bau- und das Wasserrecht, Fragen der Sicherheit, der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes, das Gesundheitswesen sowie die Abfallwirtschaft mit dem Ziel der Abfallvermeidung und sinnvollen Wiederverwertung. Ferner leistet der Landkreis im freiwilligen Bereich viel für das Ehrenamt, den Sport, die Jugend- und Kulturförderung sowie für die sozialen Einrichtungen.

### Wie steht unser Landkreis da?

Der Landkreis Ebersberg steht gut da: im Deutschen Lernatlas der Bertelsmann-Stiftung stehen wir auf Platz 3 von bundesweit 144 Landkreisen in der Kategorie „verdichtetes Umland“. Im Zukunftsatlas der Prognos AG werden seit Jahren die Situation und die Perspektiven der Kommunen in Deutschland eingeschätzt. Im Gesamt-Ranking kommt der Landkreis Ebersberg auf Platz 12 von 402 (2004: Rang 23). Damit fällt der Landkreis in den Rang einer Region mit „sehr hohen Zukunftschancen“. In den letzten Jahren hat der Landkreis stark in seine Zukunft investiert, knapp 138 Mio. Euro, davon zwei Drittel in Bildung und ein Drittel in Gesundheit und Infrastruktur.

# WO INVESTIERTE DER LANDKREIS?

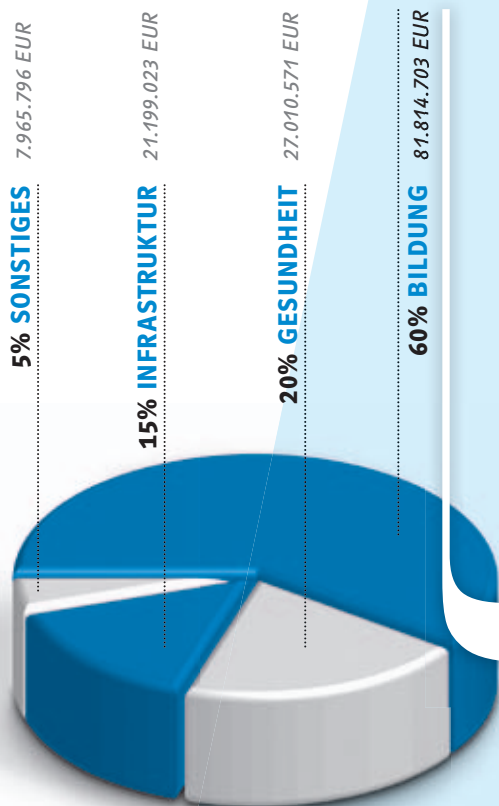
Während der Landkreis seit 2005 knapp 138 Mio. Euro investierte, stiegen in diesem Zeitraum die Schulden um 44 Mio. Euro auf einen Stand von 57,8 Mio. Euro zum 01.01.2014. D.h. nur ein Drittel der Investitionen wurde über Kredite finanziert, die restlichen zwei Drittel wurden aus dem laufenden Haushalt erwirtschaftet. Zum Beispiel wurden am Gymnasium Grafing seit 2005 fast 7 Mio. Euro aus eigenen Mitteln investiert.

Das geht nur in einem wirtschaftlich starken Landkreis. Die Schulden des Landkreises werden in 20 Jahren getilgt, während die damit geschaffenen Werte über einen Zeitraum von 40 Jahren abgeschrieben werden.

**Das ist generationengerecht! Die Generation, die die Schulden macht, sorgt auch für deren Tilgung.**

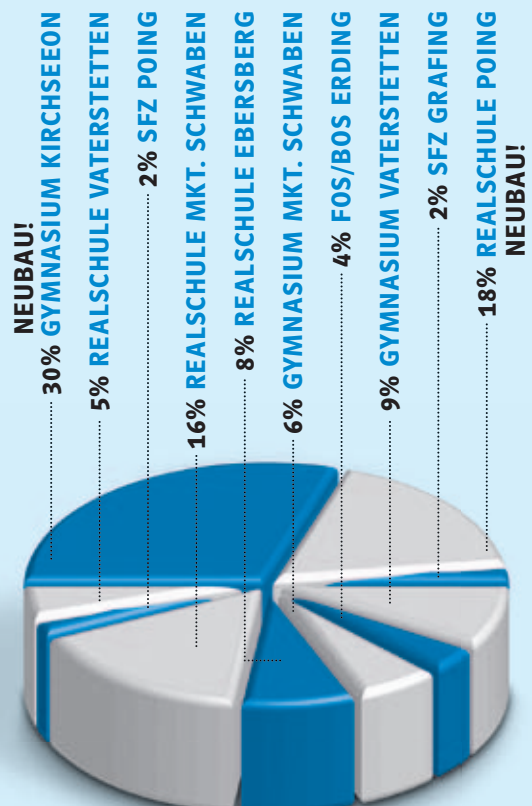
## GESAMTE INVESTITIONEN

seit 2005 – **137.990.093 EUR**



## INVESTITIONEN IN BILDUNG

seit 2005 – **81.814.703 EUR**



# UNSER LANDKREISPLAN

## 1. BILDUNG UND FAMILIE

Wir wollen, dass sich Familien in unserem Landkreis wohlfühlen. Hierzu gehören neben vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten auch qualitativ hochwertige Bildungsangebote für alle.

Die Lernbedingungen in unserem Landkreis sind hervorragend (vgl. Deutscher Lernatlas). Umso mehr gilt es, unsere Standards weiter auszubauen. Dazu gehören auch in Zukunft ein bedarfsgerechtes schulisches Angebot und vielfältige bildungsrelevante Möglichkeiten. Mit der Initiative um die Bewerbung für das Qualitätssiegel „Bildungsregion Bayern“ setzen wir auf ganzheitliche Lösungen – die Entwicklung der Landkreisschulen soll durch ein gesamtheitliches, landkreisweites Konzept begleitet und gesteuert werden.

Wir wollen die Förderung von Kooperationen zwischen unseren Schulen und Akteuren aus Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Die Übergänge an den Gelenkstellen unseres Bildungssystems – von der Kindertagesstätte bis zur Berufswelt und der Erwachsenenbildung – sollen vom Landkreis organisiert und begleitet werden.

Bildungs- und Betreuungsangebote sind so zu gestalten, dass sie die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit ermöglichen und fördern. Wir setzen uns deshalb für den bedarfsgerechten Ausbau qualitativ hochwertiger Ganztagsangebote ebenso wie für optimale, sichere und zuverlässige Schulbusanbindungen ein.

Wir wollen die Offenheit des Sachaufwandsträgers für moderne pädagogische Konzepte, eine schrittweise Digitalisierung der Schulen sowie die Intensivierung der Schulsozialarbeit. Inklusion ist uns wichtig. Kein Talent darf verloren gehen!

Deshalb muss man in der individuellen Lebensbiografie sehr früh ansetzen. Wir machen uns stark für ein qualitativ hochwertiges Angebot an frühkindlicher Bildung.

Auch die berufliche Bildung im Landkreis Ebersberg hat für uns einen hohen Stellenwert. So soll die Berufsschule für Krankenpflege an der Kreisklinik zukunftsfähig gemacht werden.





## 2. LANDKREISENTWICKLUNG UND DEMOGRAPHIE

Unser Landkreis ist eine Boom- und Wachstumsregion. Bis zum Jahr 2030 soll die Bevölkerung im Landkreis von derzeit 131.000 auf über 140.000 Bürger wachsen, so die Prognosen.

Aus diesem Grund setzen wir uns für eine Landkreisentwicklung ein, die bezahlbaren Wohnraum für alle generiert. Intelligente Lösungen, v.a. bei der Um- und Nachnutzung bestehender Gebäude, auch im Außenbereich, sollen Abhilfe schaffen. Zudem ist es unser Ziel, durch den genossenschaftlichen Wohnungsbau neuen Wohnraum zu generieren. Hierzu soll auch ein neues Förderprogramm entwickelt werden.

Unser Herzensanliegen ist es, die ländlichen Strukturen unseres Landkreises zu erhalten. Der Naherholungswert unserer Region muss bewahrt und gefördert werden.

Es geht uns aber auch um die Stärkung der städtischen Angebote in unserem Landkreis. Durch deren Attraktivität sowie durch deren Erreichbarkeit wächst der Landkreis zusammen.

Auf Antrag der CSU wurde beschlossen, ein demographisches Gesamtkonzept zu erstellen, um unseren Landkreis zukunftssicher zu machen. Hierzu gehört auch die Umsetzung des seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes: Junge Familien und alte Menschen sollen sich in gleicher Weise in unserem Landkreis wohlfühlen.

Für Menschen, denen ein würdevolles Leben in ihrer eigenen Heimat aufgrund politischer Gewalt und Verfolgung nicht gestattet ist, fordern wir eine Willkommenskultur im Landkreis Ebersberg. Zugleich fordern wir höhere politische Gremien dazu auf, den Ursachen der Gewalt und Verfolgung in den Herkunftsländern Asyl suchender Menschen wirksam entgegen zu wirken.

### **3. DIE ENERGIEWENDE MIT HERZ UND VERSTAND**

Unser Landkreis soll auch in Zukunft Taktgeber in Sachen Energiewende sein. Der einstimmige Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2006, bis 2030 frei von fossilen und endlichen Energieträgern zu sein, hat für uns höchste Priorität!

Die Stelle des Klimaschutz-Managers im Landratsamt halten wir deshalb für unverzichtbar. Sobald die Ergebnisse des Energienutzungsplanes vorliegen, setzen wir uns für deren zügige Umsetzung ein. Wir fordern zudem den Aufbau einer Energieagentur im Landratsamt. Sie soll dauerhafter Berater von Politik, Wirtschaft und Bürgern im Landkreis sein.

Wir machen uns für den Bau einer Aufbereitungs- und Vergärungsanlage stark, die künftig die rund 11.000 Tonnen Biomüll energetisch verwerten soll. Wir begrüßen den vom Landkreis bereits eingeschlagenen Weg, seine Gebäude und seinen Fuhrpark schrittweise energetisch zu optimieren und im Rahmen seiner Möglichkeiten die Energiewende aktiv und innovativ voranzubringen.

Im Rahmen der landes- und bundesgesetzlichen Novellierungen soll die landkreisweite Konzentrationsflächenplanung für Windkraft fortgesetzt werden. Dort, wo Windenergie dann ökologisch und ökonomisch sinnvoll realisiert werden kann, soll sie sinnvoller Bestandteil der Energiewende sein.

Die Wertschöpfung energetischer Projekte soll in der Region bleiben. Unser Ziel ist die Finanzierung von innovativen Energieprojekten über die 2013 gegründeten Energiegenossenschaften. Besonders nachahmenswerte Projekte sollen auch in Zukunft durch den Energiepreis des Landkreises prämiert werden.



versiegelung, ökologiesichere Anbindung an zentrale Versorgungseinrichtungen sowie die optimale Erschließung der ländlichen Regionen unseres Landkreises mit öffentlichen Verkehrsmitteln gehören für uns dazu.

Produkte, die auf dem Weg der Direktvermarktung aus der Region für die Region erzeugt werden, tragen auf vielfältige Weise zum fairen Umgang mit unseren Ressourcen bei und verdienen unsere Unterstützung.

#### **4. LANDWIRTSCHAFT, LÄNDLICHER RAUM, NATUR- UND UMWELTSCHUTZ**

Unsere Land- und Forstwirte haben die Kulturlandschaft Bayerns seit Jahrhunderten nachhaltig und weit-sichtig bearbeitet. Wir werben für eine Partnerschaft zwischen der Landwirtschaft, den lokal Verantwortlichen, den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Naturschutz. Der von unserem Landrat Robert Niedergesäß initiierte runde Tisch unter dem Motto „Landwirtschaft und Naturschutz“ soll unterschiedliche Interessen ausgleichen. Wir stehen ferner für eine gute Zusammenarbeit mit unseren Landwirten, beispielsweise bei der Kompostierung von Grüngut und Gartenabfällen.

Auf Antrag der CSU wurde im Rahmen des Regionalmanagements für 2014 das Schwerpunktthema Landwirtschaft und ländlicher Raum gesetzt, um notwendige Entwicklungen konzeptionell zu begleiten. Wir wollen nachvollziehbare bauliche Entwicklungen bzw. Umstrukturierungen im sog. Außenbereich und werben für lebensnahe und verträgliche Lösungen im Rahmen der gesetzlichen Spielräume.

Zum Umweltschutz gehören für uns aber auch eine durchdachte Siedlungsentwicklung sowie ein ökologisches Mobilitätsbewusstsein: Minimale Flächen-

#### **5. WIRTSCHAFTSREGION EBERSBERG**

Mittelstand und Handwerk sind mit über 10.000 Betrieben das Rückgrat unseres Landkreises. Sie schaffen ebenso wie der Dienstleistungssektor im Landkreis wichtige Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Sie tragen zum Gewerbesteueraufkommen der Kommunen bei, wovon über die Kreisumlage auch der Landkreis profitiert.

Wir wollen zuverlässige Partner der örtlichen Wirtschaft sein. Wir fordern beispielsweise schnelle und unbürokratische Genehmigungsverfahren bei der Ansiedlung und Erweiterung von Betrieben. ➔



↳ Durch Kooperationen von Schule und Wirtschaft soll den Betrieben des Landkreises der Zugang zu den jeweils besten Absolventen der verschiedenen Schularten geöffnet werden.

Wir unterstützen das Ziel unseres Landrats, bei kommunalen Vergaben durch den Landkreis alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um möglichst viele Aufträge an Betriebe vor Ort zu vergeben.

Der Landkreis Ebersberg muss ein attraktiver Wirtschaftsstandort im Münchner Umland bleiben. Wir wollen deshalb die Digitalisierung unseres Landkreises schnellstmöglich vorantreiben und die Breitbandversorgung flächendeckend koordinieren. Das Konzept zur Wirtschaftsförderung soll insbesondere um Vorschläge zur Begegnung des Fachkräftemangels weiterentwickelt werden.

Wir machen uns dafür stark, dass freie Potentiale im Tourismus in unserem Landkreis noch konsequenter genutzt werden. Die Nähe zur Landeshauptstadt, der Messe und dem Flughafen einerseits sowie zu den Erholungsgebieten im Voralpenland andererseits macht unseren Landkreis hier besonders interessant.

Der Landkreis gehört mit einer Arbeitslosenquote von derzeit nur 2,3% auch bei der Arbeitslosigkeit zu den TOP-Regionen in Deutschland. Dennoch sehen wir es als unsere Aufgabe, unseren Landrat in seinen begonnenen Initiativen zu unterstützen, regionale Lösungen zur Vermeidung von und zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit zu suchen und umzusetzen.

## 6. SOLIDE LANDKREISFINANZEN

Die Verschuldung des Landkreises liegt aktuell bei rund 57 Mio. Euro, nachdem in den letzten Jahren 138 Mio. Euro investiert wurden: Davon 82 Mio. Euro für Bildung, 27 Mio. Euro für Gesundheit (Kreisklinik) und 21 Mio. Euro für Infrastruktur sowie 8 Mio. Euro für sonstige Investitionen. Die Finanzierungspolitik des Landkreises ist generationengerecht, denn die Kredite werden innerhalb von 20 Jahren komplett getilgt, d.h. die Generation, die Kredite aufnimmt, zahlt sie auch vollständig zurück.

Gleichzeitig ist es nach einer starken Investitionsphase zentrale Aufgabe, den Haushalt mittelfristig zu konsolidieren. Die CSU hat im Jahre 2012 einen Antrag zur Zukunft der Landkreisfinanzen eingebracht, dessen Forderungen in die Finanzleitlinie („Schuldenbremse“) eingearbeitet wurden. Dadurch wollen wir die Verschuldung des Landkreises bis ins Jahr 2035 auf 20% des Haushalts zurückführen.

Unser Ziel ist es, notwendige Investitionen zu tätigen, dabei aber stets für eine nachhaltige Finanzierung zu sorgen, sodass auch künftigen Generationen ausreichend Handlungsspielraum zur Gestaltung der politischen Notwendigkeiten bleibt.







## 7. MOBILITÄT UND VERKEHR

Das Mobilitätskonzept hat viele Vorschläge gemacht, an deren Umsetzung wir arbeiten müssen, besonders an einer bisher fehlenden, leistungsfähigen Tangentialverbindung von Nord nach Süd im Landkreis. Zudem ist eine ausgedehnte Versorgung aller Regionen unseres Landkreises mit öffentlichen Verkehrsmitteln erstrebenswert.

Der MVV soll deshalb moderner und kundenfreundlicher werden und sein Angebot erweitern, auch nachts! Wir setzen uns für eine Stärkung der Landkreise im MVV ein und fordern ein einfacheres, attraktiveres Tarifsysteem, z.B. durch die Ausrichtung auf tatsächlich gefahrene Strecken anstatt des umständlichen Zonensystems.

Wir fordern den schnellstmöglichen Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke! Bei den Planungen der Zulaufstrecken für den Brenner-Basis-Tunnel machen wir uns für die frühzeitige Einbindung und Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger stark.

Unser Ziel ist es, größere Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen einzelner Gemeinden miteinander zu verknüpfen und Synergieeffekte zu nutzen. Die Trassenführung der B15 neu durchs Atteltal lehnen wir zum Schutz der dortigen Bevölkerung und zum Erhalt des ökologisch hochwertigen Atteltals mit aller Klarheit ab. Wir sprechen uns für eine Ertüchtigung der bestehenden Trasse der B15 aus.

Wir machen uns für sichere Kreisstraßen stark und unterstützen unseren Landrat, Robert Niedergesäß bei seinem Vorhaben, mit modernen Messgeräten eine Straßenzustandsbewertung und -bemessung durchzuführen, in deren Folge ein transparenter 10-Jahres-Sanierungsplan erstellt und umgesetzt werden soll. Wir setzen uns für einen fahrradfreundlichen Landkreis ein. Ein Pilotprojekt ist die Schaffung einer Radwegverbindung auf dem alten Bahndamm zwischen Grafing-Bahnhof – Bruck – Moosach und Glonn. Hierfür treten wir ein. Auch die Pflege und Kartographierung von Wanderwegen verdienen unsere Aufmerksamkeit.

## 8. DAS BÜRGERNAHE LANDRATSAMT

Der Bürger ist Grund und Ziel allen politischen Handelns! Deshalb muss er auch bei der zuständigen Kreisbehörde im Mittelpunkt stehen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen mit ihren Anliegen Gehör finden sowie schnell und unbürokratisch Hilfe erfahren.

In weiten Bereichen arbeitet das Landratsamt schon heute sehr bürgerfreundlich und serviceorientiert (z.B. in der Zulassungsstelle), es soll als Dienstleistungsbetrieb aber weiter ausgebaut werden. Wir setzen uns z.B. dafür ein, dass im Eingangsbereich des Landratsamtes ein Bürgerbüro eingerichtet wird, das zentrale Anliegen erledigen kann. Zudem befürworten wir die Idee unseres Landrats, eine Beschwerdestelle einzurichten, die ihm direkt zugeordnet ist. Wir machen uns dafür stark, dass politische Spielräume im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten stets zugunsten der Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. Mögliches soll ermöglicht werden! ➔



↳ Wir unterstützen die bereits in Umsetzung befindliche Idee unseres Landrats, Robert Niedergesäß, dass wichtige Landkreisinformationen regelmäßig in einem Landkreisinformationsblatt zusammengetragen werden, das alle Haushalte im Landkreis erhalten. Wir setzen uns zudem dafür ein, dass Möglichkeiten zur Partizipation der Bürgerinnen und Bürger bei großen landkreispolitischen Entscheidungen geprüft und ermöglicht werden.

## **9. KREISKLINIK, GESUNDHEIT, ALTERSGERECHTES WOHNEN, BETREUUNG UND PFLEGE**

Gesundheit ist das höchste Gut. Präventive Maßnahmen müssen dieses Gut ganzheitlich schützen.

Unsere Kreisklinik ist erfolgreich. Sie gehört zu den 50 Prozent der Kliniken in Deutschland, die Gewinne schreiben und ist ein wichtiger Gesundheits- und Arbeitsplatzfaktor (900 Arbeitsplätze) im Landkreis. Sie soll auch in Zukunft in kommunaler Hand bleiben.

Wir wollen eine weitere Spezialisierung im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Darüber hinaus fordern wir die Etablierung einer Strahlentherapie für Tumorerkrankungen. In der Notaufnahme streben wir Verbesserungen an: Zum einen sollen die Wartezeiten verkürzt werden. Zum anderen wollen wir die enge Kooperation mit einem örtlichen Kinderarzt in der Nothilfe. Wir halten die weitere Generalsanierung zur Modernisierung unserer Kreisklinik für alternativlos.

Die Errichtung des Ärztehauses an der Kreisklinik soll die Gesundheitsversorgungsangebote im Landkreis Ebersberg insgesamt ausbauen.



Wir begrüßen das Vorhaben der Kreisklinik, in Kooperation mit der Stadt Ebersberg eine Kindertagesstätte für Kinder von Klinikmitarbeitern und Landkreisbürgern realisieren zu wollen. Wir setzen uns zudem für bezahlbaren Wohnraum für Klinikmitarbeiter ein, der mit dem Neubau des Personalwohngebäudes z.B. im Rahmen einer Investorenlösung gefunden werden soll.

In gleicher Weise fordern wir, dass die Kreisklinik für die Berufsschule für Krankenpflege eine zukunftsorientierte Lösung realisiert. Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger sollen hierdurch einen Anreiz haben, nach ihrer anspruchsvollen Ausbildung an unserer Kreisklinik in Ebersberg den Start ins Berufsleben zu vollziehen.

Das seniorenpolitische Gesamtkonzept, das der Kreistag im Jahr 2010 beschlossen hat, soll im Jahre 2015 fortgeschrieben werden. Zentrale Anstrengung der Politik muss es bis dahin sein, für Senioren im gesamten Landkreis gleichwertige Lebensbedingungen herzustellen.

Politische Anstrengungen müssen vor allem den steigenden Bedarf an wohnortnahen Tages- und Kurzzeitpflegeangeboten bzw. Tagesbetreuungsangeboten in den Blick nehmen. Der Leitspruch „ambulant vor stationär“ muss weiter verfolgt werden. Hierzu wollen wir auf Angebote setzen, die insbesondere zur Entlastung pflegender Angehöriger herangezogen werden können.

## 10. KULTUR UND GESELLSCHAFT

Bürgerschaftliches Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft, über 1.000 Vereine und Organisationen im Landkreis Ebersberg zeugen davon. Das Landratsamt unterstützt all dies bereits heute mit zahlreichen und finanziell spürbaren, freiwilligen Leistungen. Zur Förderung der Vereine und des Ehrenamts gehört für uns auch die Förderung der Jugendarbeit, die der Landkreis insbesondere im Rahmen seiner Unterstützung des Kreisjugendrings leistet und weiter leisten muss.

Wir stehen für eine Anerkennungskultur ehrenamtlicher Tätigkeiten, beispielsweise durch regelmäßige Ehrungen oder Empfänge, wie z.B. die traditionelle Sportlerehrung. Das Vorhaben unseres Landrats, einen Begrüßungsempfang für Neueingebürgerte zu initiieren, befürworten wir. Wir fordern zudem, diese Empfänge mit Ehrenamtsbörsen und Freiwilligenmessen zu kombinieren. Unser Ziel ist es, auch in Zukunft Landkreisgebäude für Veranstaltungen in den verschiedenen Bereichen ehrenamtlicher Tätigkeiten kostenlos zur Verfügung zu stellen.





**Dr. Angelika NIEBLER**  
MdEP  
CSU-Kreisvorsitzende



**Christa STEWENS**  
MdL a.D.  
CSU-Ehrenkreisvorsitzende

**Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,**

der Landkreis Ebersberg ist ein lebens- und liebenswerter Landkreis. Damit dies so bleibt, haben wir unser CSU-Wahlprogramm, den **Landkreisplan**, entwickelt. Beste **Bildungsangebote** für Jung und Alt sind uns besonders wichtig. Daher wurde in den letzten Jahren massiv in den Bau und die Erweiterung der Schulen im Landkreis, zuletzt in Kirchseeon und Poing, investiert. Wir werden uns dafür einsetzen, dass wieder mehr bezahlbarer **Wohnraum** geschaffen wird. Der Erholungswert rund um den Ebersberger Forst ist ein hohes Gut, daher werden wir das Wander- und Fahrradwegesnetz ausbauen und die **Freizeitangebote** für Familien verbessern. Bayerisches **Brauchtum** und **Tradition** werden wir in unseren Gemeinden unterstützen.  
**Der Landkreis Ebersberg ist unsere Heimat!**

**SO WÄHLEN  
SIE RICHTIG:**

Nutzen Sie die  
Möglichkeit  
der **Briefwahl!**



Bei der Kreistagswahl haben Sie 60 Stimmen. Keine Stimme verschenken! Deshalb links oben die CSU-Liste ankreuzen. Dann geht keine Ihrer 60 Stimmen verloren. Unabhängig davon können Sie einzelnen Kandidaten eine, zwei oder drei Stimmen geben. Fördern Sie Ihre Wunschkandidaten: Schreiben Sie eine „3“ in das Kästchen vor ihren Namen, dann stärken Sie ihnen den Rücken bei der Sitzvergabe.

Hier in jedem Falle ankreuzen!  
Damit keine Stimme verloren geht.

**WAHLVORSCHLAG NR. 1**



**Kennwort: CSU**  
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.

01. **Brilmayer** Walter, 1. Bürgermeister, Stv. Landrat, Ebersberg
02. **Dr. Niebler** Angelika, MdEP, Kreisrätin, Vaterstetten
03. **Huber** Thomas, MdL, Stadtrat, Kreisrat, Grafing
04. **Stewens** Christa, Staatsministerin a.D., Kreisrätin, Poing
05. **Scheller** Tobias, Studienrat, Gemeinderat, Oberpfammern
06. **Linhart** Susanne, kfm. Angest., Stadt-, Kreis-, Bezirksrätin, Grafing
07. **Wagner** Martin, Dipl. Met., 2. Bürgermeister, Kreisrat, Vaterstetten
08. **Dr. Lenz** Andreas, MdB, Kreisrat, Frauenneuharting
09. **Zetzl** Bettina, Rechtsanwältin, Gemeinderätin, Vaterstetten
10. **Jorga** Rolf, Dipl. Betriebswirt i.R., Mkt. Schwaben
11. **Föstl** Magdalena, Landwirtin, Stellv. Landrätin, Mkt. Schwaben
12. **Schwaiger** Johann, Kreishandwerksmeister, Kreisrat, Grafing
13. **Mayr** Pieter, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Zorneding
14. **Frick** Roland, Kriminalbeamter, 2. Bürgermeister, Pliening
15. **Vodermair** Manfred, Landwirt, Kreisrat, Vaterstetten
16. **Matjanovski** Marina, Krankenschwester, Ebersberg
17. **Ockel** Udo, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Kirchseeon
18. **Langlechner** Franz, Baudirektor, 2. Bürgermeister, Kreisrat, Poing
19. **Schützeichel** Monika, Bankkff., Gemeinderätin, Mkt. Schwaben
20. **Hilger** Franziska, Betriebswirtin, Aßling
21. **Pfluger** Renate, Landwirtin, Gemeinderätin, Zorneding
22. **Burgmayr-Weigt** Barbara, Hausverwaltungsang., Kirchseeon
23. **Lechner** Martin, Landwirt, Kreisrat, Grafing
24. **Weißmann-Polte** Elvira, Lehrerin, Ebersberg
25. **Heigl** Verena, Lehrerin, Pliening
26. **Wieser** Bernhard, Dipl. Ing. FH Holztechnik, Kreisrat, Aßling
27. **Schmidt** Arnold, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Forstinning
28. **Alte** Florian, Rechtsanwalt, Kreisrat, Anzing
29. **Neumeier** Anita, Landwirtin, Steinhöring
30. **Zimmermann** Andreas, Bergbauingenieur, Hohenlinden
31. **Schwäbl** Josef, Landwirt, 1. Bürgermeister, Bruck
32. **Zistl** Josef, Landwirt, 1. Bürgermeister, Kreisrat, Baiern
33. **Gillhuber** Eugen, Versicherungsfachwirt, 1. Bürgermeister, Moosach
34. **Oswald** Josef, Produktmanager, 2. Bürgermeister, Glonn
35. **Ribinski** Thomas, Zimmerer, Egmatting
36. **Spitzauer** Leonhard, Projektmanager, Vaterstetten
37. **Schuder** Georg, Selbständiger, Stadtrat, Ebersberg
38. **Riedl** Johann, Forstwirt, Kreisrat, Bruck
39. **Pfluger** Franz, Landwirt, Kreisrat, Zorneding
40. **Föstl** Stefan, Student, Vaterstetten
41. **Saam** Eva-Maria, Studentin, Gemeinderätin, Poing
42. **Killi** Martin, Bauingenieur, 2. Bürgermeister, Emmering
43. **Schmitt** Heinrich, Kaufmann, Gemeinderat, Markt Schwaben
44. **Linhart** Alexander, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Grafing
45. **Koller** Josef, Beamter i. R., Grafing
46. **Gindert** Elfriede, Bankkauffrau, Markt Schwaben
47. **Lanzl** Herbert, Immobilienmakler, Poing
48. **Unkelbach** Walter, Landwirtschaftsmeister, Vaterstetten
49. **Frey** Herbert C., Unternehmer, Vaterstetten
50. **Wachinger** Anni, Selbständige, Gemeinderätin, Pliening
51. **Sigl** Karoline, Hauswirtschaftsmeisterin, Ortsbäuerin, Glonn
52. **Moosmann** Peter, Rentner, 2. Bürgermeister, Anzing
53. **Winkelkötter** Inge, Geschäftsführerin, Gemeinderätin, Anzing
54. **Graf von Rechberg** Max-E., Gutsverwalter, Stadtrat, Grafing
55. **Lanzl** Michael, Bankkaufmann, Poing
56. **Zacherl** Stefan, Landwirtschaftsmeister, Emmering
57. **Zeder** Manfred, Geschäftsführer, Baiern
58. **Wohlmuth** Johann, Forstwirt, Steinhöring
59. **Kreutzberg** Jochen, Rechtsanwalt, Forstinning
60. **Dr. Seebauer** Ludwig, Facharzt, Kreisrat, Forstinning